

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 82 (1991)

Heft: 7

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktuell – Actualités

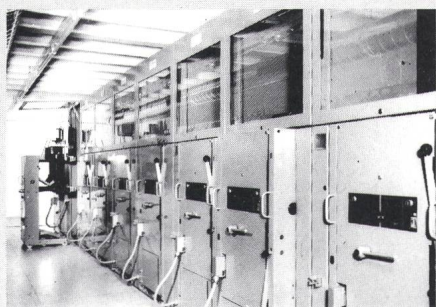
Firmen und Märkte Entreprises et marchés

Sprecher Energie: 25 000ste PA-Mittelspannungszelle ausgeliefert

Das Departement Mittelspannungsanlagen der Sprecher Energie in Suhr konnte kürzlich die 25 000ste metallgekapelte Mittelspannungszelle ausliefern. Dieses Ereignis und der spezielle Standort dieser Zelle – sie ist ein Teil der Schaltanlage in der Transformatorstation im Stadthaus Luzern – waren Anlass für eine angemessene Einweihungsfeier mit Besichtigung der Energieverteilungsanlage.

Hauptaufgaben von Mittelspannungs-Schaltanlagen sind: die Energieflüsse zu steuern und bei Störungen die betroffenen Netzteile innert kürzester Frist vom Stromnetz abzutrennen.

Zur Ein- und Ausschaltung der Stromflüsse werden dabei Ölstrahl-Leistungsschalter oder Vakuum-Leistungsschalter eingesetzt. Bei der Wahl von Mittelspannungs-Schaltanlagen wird der passiven und aktiven Sicherheit eine besondere Bedeutung beigemessen. Bei PA-Schaltanlagen versteht man unter passiver Sicherheit folgende Eigenschaften: metallumkleidete und geerdete Kapselung aller Aktivteile, doppelte Blechwände zwischen den Zellen, teilisolierte Sammelschienen, was eine Lichtbogenwanderung verhindert, dynamische und thermische, aufeinander abgestimmte Festigkeit der Geräte und



Neue 12-kV-Schaltanlage im Stadthaus Luzern

Zellen, auf die gestörte Zelle beschränkte Lichtbogeneinwirkungen. Die aktive Sicherheit verlangt folgende Merkmale: Zuverlässige Verriegelungen aller Schaltgeräte, die Bedienfehler verhindern, bei geschlossener Front mögliche Bedienung, gegen Mittelspannungsraum metallisch geschützter Niederspannungsraum, in der Schaltzelle metallisch geschützte Sekundärverdrahtung.

Diese Eigenschaften sowie eine hohe Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit sind die Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz solcher Anlagen.

Siegfried Peyer AG übernimmt MCI

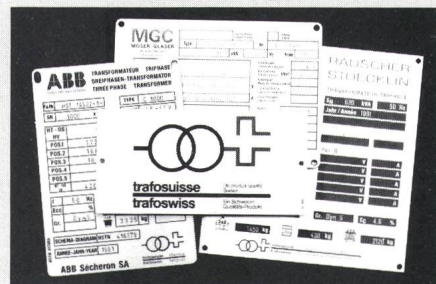
Die Siegfried Peyer AG, Wollerau, Schweiz, hat die Firma Motion Control Inc. (MCI) übernommen. Dieses 1954 gegründete amerikanische Unternehmen befasst sich seit vielen Jahren ausschliesslich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Verkauf von Prüfgeräten für Baumwollfasern und hat mit der Einführung des Faserfeinheits-Messgerätes «Fibronaire» (1957) und der ersten Fasermessstrasse für die schnelle Baumwollklassierung HVI (1969) Pionierleistungen erbracht. Die HVI-Systeme von MCI werden weltweit von Baumwollzüchtern, Baumwollhändlern, staatlichen Organisationen und Spinnereien für die Qualitätsprüfung und Klassierung von Baumwollfasern eingesetzt. Motion Control Inc. beschäftigt zurzeit 35 Personen und erzielte im Geschäftsjahr 1990 einen Umsatz von 4 Mio \$.

Mit dem Texlab-System hat Peyer bereits seit Jahren eine führende Position im Bereich Fasermesstechnik. Als sinnvolle Ergänzung der eigenen Gerätereihe hat Peyer, im Rahmen der strategischen Planung, 1986 den weltweiten Verkauf der HVI-Systeme von MCI übernommen. Die Übernahme dieser Firma ist nun ein weiterer konsequenter Schritt in diese Richtung.

Die neue Peyer-Tochter wird als unabhängige Geschäftseinheit geführt. Die Siegfried Peyer AG ist ein Unternehmen der SAEG-Refindus Holding AG.

Einheitlicher Qualitätsstandard für Trafosuisse- Verteiltransformatoren

Die Mitgliedsfirmen des Verbandes Schweizerischer Transformatoren-Hersteller Trafosuisse-Trafoswiss beachten seit 1. März 1991 einen einheitlich hohen Qualitätssicherungs-Standard für die in der Schweiz produzierten Verteiltransformatoren. Den Betreibern wird dieser Standard aus ei-



Zu jedem neuen Transformator ein Qualitäts-Zertifikat

nem zu jedem neuen Transformator mitgelieferten Qualitäts-Zertifikat ersichtlich. Ebenfalls sind diese Transformatoren auf dem Typenschild mit dem Trafosuisse-Signet gekennzeichnet. Eine wichtige Neuerung ist dabei die mit dem Zertifikat abgegebene Garantie der Hersteller, dass das im Transformator eingefüllte Kühl- und Isolier-Öl hinsichtlich PCB-Gehalt aufgrund konsequenter Kontrollen bei den Herstellern den strengen Bestimmungen der Stoffverordnung vom 9. Juni 1986 entspricht. Darüber hinaus werden sämtliche technischen Prüfungen und Qualifikationen festgehalten, die diese Transformatoren erfüllen. Begleitet wird das Qualitäts-Zertifikat von den bisherigen Stückprüfungs-Protokollen.

Neue Dimensionen im Aluminiumguss

Für einen 600...800-kV-Schalter fertigt die Aluminium AG Menziken das weltgrösste SF₆-Gehäuse. Mit dem 420 Kilogramm schweren Aluminium-SF₆-Gussteil erschliesst die Giesserei neue Dimensionen. Zur Fertigung des 2 Meter hohen Gussteils werden 16 Tonnen Formsand verar-



Weltgrösstes SF₆-Schalter-Gehäuse

beitet und 650 Kilogramm flüssiges Aluminium vergossen. Die Forderungen an dieses Gussteil sind sehr enge Masstoleranzen sowie Porenfreiheit bei einem Berstdruck von über 40 bar und einer jährlichen Leckrate kleiner als 1 % bei 7 bar Betriebsdruck. Diese Qualitätsforderungen sind in der Kurzbezeichnung SF₆-Gehäuse für Lösch- und Isoliergas gekapselte Schaltanlagen vereint. Gegenüber den früheren Ausführungen in Stahl und Aluminium-Schweisskonstruktionen bietet der Aluminiumguss vielseitige wirtschaftliche Vorteile. Konstruktive Gestaltungsfreiheit, kurze Herstellzeit und gute Bearbeitung bieten dem Konstrukteur immer neue Möglichkeiten.

Costronic übernimmt Vertretung von SAT

Auf den 30. November 1990 hat die Firma Costronic S.A. die Vertretung für die Schweiz und Liechtenstein der Firma SAT, Systeme für Automatisierungstechnik GmbH, übernommen. Die Firma SAT ist ein international tätiges Unternehmen mit Gesellschaftssitz in Wien. Sie verfügt über eine mehr als 20jährige Erfahrung auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik. Die SAT Produkte unterstützen die Aktivitäten von Costronic in allen Bereichen der Automatisierungs-, Fernwirk- und Leittechnik in den Marktsegmenten Elektrizitäts-, Wasser- und Gasversorgung sowie im Umweltbereich, im Verkehrswesen und in der Industrie. Die Palette von Costronic reicht damit auf diesen Gebieten von der Projektbearbeitung über die Ausführung bis zur Service- und Ersatzteilversorgung. Die Adressen lauten: Costronic S.A., CH-1028 Préverenges, Telefon 021 802 45 21, Fax 021 802 45 20, und SAT Systeme für Automatisierungstechnik GmbH, A-1210 Wien.

Neue Geschäftsstelle von Hofmann + Wiedmer Elektronik

Mit Wirkung auf den 1. Februar 1991 eröffnete Hofmann + Wiedmer Elektronik mit Sitz in Gelterkinden, eine neue Geschäftsstelle für Kunden aus der Ost- und Zentralschweiz sowie aus Süddeutschland und Österreich, im Gewerbebau Moosstrasse, 8925 Ebertswil (Telefon 01 764 20 20, Fax 01 764 20 26). Neben technischen Beraterfunktionen übernimmt Hofmann + Wiedmer Elektronik Produktions-

aufträge im konventionellen sowie im SMD-Fabrikationsverfahren. Zusätzlich vertritt das LCD-Design-Center bekannte LCD-Hersteller aus der ganzen Welt.

Zumtobel AG intensiviert Kundenservice

Mit einem auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Auslieferungskonzept und arbeitssparenden Bestellmöglichkeiten intensiviert der Lichttechnik-Spezialist Zumtobel AG, Rümlang, seinen Kundenservice. Seit Oktober letzten Jahres werden die Kunden, hauptsächlich Elektroinstallationsfirmen, wöchentlich mit 28 Fahrten bedient. Die Zustellungen erfolgen nach einem vorbestimmten Turnusplan, über den der Kunde informiert wird. Die Fahrzeuge von Zumtobel verfügen über Autotelefon, um die Lieferungen nach Wunsch zu avisieren oder kurzfristige Aufträge erledigen zu können. Schliesslich reagierte das Unternehmen auf die zunehmende Verbreitung der Telefax-Geräte mit einem fax-gerechten Bestellformular, welches erlaubt, den Bestellvorgang noch weiter zu verkürzen.



Anlieferungskonzept erlaubt optimalen Einsatz der Monteure

Technik und Wissenschaft Techniques et sciences

La génératrice asynchrone

Les articles d'électrotechnique étant assez rares en français en Suisse, nous saisissons l'occasion de la publication d'un article par Roland Kallmann [1] de parler d'une méconnue, la génératrice asynchrone. La plupart des génératrices alimentant nos ré-

seaux sont des machines synchrones. Et on oublie trop souvent qu'en vertu du principe de la réversibilité chaque machine électrique tournante peut fonctionner en régime moteur et en régime générateur. Pour de petites installations hydroélectriques jusqu'à 20 000 kW la génératrice asynchrone

(GA) représente une alternative valable tant du point de vue technique que celui des coûts. Une machine asynchrone est caractérisée par une conception simple: son rotor est en cage d'écureuil, elle n'a pas besoin d'excitatrice propre, ni de régulateur de tension, ni de dispositif de marche